

dieses Stück beweist durch seinen Inhalt, dass die Anschriften den fränkischen Ansprüchen voll genügt haben müssen. Es liegt auch auf der Hand, dass Ludwig der Fromme und Lothar I. ebenso entrüstet gewesen wären, wenn ihnen Byzanz den Karl dem Grossen gegenüber angewandten Kaisertitel einfach entzogen hätte, wie sich später Lothars Sohn, Ludwig II. entrüstet zeigte, als ihm Basileios I. den Kaisertitel verweigerte und ihn nur noch als König (ἑγὼ) bezeichnete; der Bruch, der 871 in den Beziehungen zwischen Ost und West auf Grund der Titelfrage eintrat, wäre nicht weniger heftig, sondern im Gegenteil noch heftiger gewesen, wenn der Konflikt um die römische Kaiserwürde früher in die Erscheinung getreten wäre. Dass zudem Ludwig nicht nur im diplomatischen Protokoll der Jahre nach 871 (erhalten im sogenannten Zeremonienbuch des Konstantinos Porphyrogenitos) sondern auch in der erzählenden Literatur des 10. Jahrhunderts entgegen aller byzantinischen Gepflogenheit hinsichtlich der Benennung der Herrscher Italiens als König von Francien (ἡ βασιλεία τῶν φραγκίων) auftritt, ist nur so zu erklären, dass in der byzantinischen Kanzlei mit dem Kaiser-Titel auch die Franken-Bezeichnung von Francien nach Italien abgewandert ist, als das Kaisertum von Lothar auf Ludwig II. überging. Endlich redt Ludwig selbst in einem Schreiben nach Konstantinopel von 871 von dem Titel Imperator Francorum als einer Sache von absoluter Selbstverständlichkeit: Gründe genug für die Sicherheit der Annahme, dass auch die byzantinischen Originalschreiben in der Zeit von 814-870 in irgendeiner Form den Basileus<sup>43</sup>-titel im Sinne der Karl dem Grossen verliehenen Bezeichnung Basileus<sup>43</sup> (ἡ βασιλεία τῶν φραγκίων) enthalten haben müsse, genau, wie die erhaltene Uebersetzung des Briefes von 824 den Imperatortitel in der Adresse aufweist.

Byzanz hatte trotzdem sehr wohl bemerkt, dass Ludwig der Fromme und seine Nachfolger im Gegensatz zu Karl dem Grossen es unterliessen, in Konstantinopel um die Anerkennung ihres Kaisertums